

„Ich bin vorbereitet“

Notfallmappe

von:



Fachhochschule
Südwestfalen

University of Applied Sciences



Ein Angebot der berufundfamilie Service GmbH

Vielfalt denken. Mehrwert schaffen.

Inhalt

1. Einleitung

- 1.1. Anleitung
- 1.2. Wichtige Ruf-Nummern

2. Persönliche Daten

- 2.1. Persönliche Daten
- 2.2. Familie und nahe Freunde / Freundinnen
- 2.3. Berufliches
- 2.4. Im Notfall benachrichtigen
- 2.5. Dokumentencheckliste

3. Gesundheit / Krankheit

- 3.1. Medizinische Daten / Medikamente
- 3.2. Behandelnde Ärzte/ Ärztinnen und Pflegedienste
- 3.3. Krankenversicherung
- 3.4. Dokumentencheckliste

4. Verfügungen

- 4.1. Informationsblatt über Vorsorgevollmacht / Betreuungsverfügung / Patientenverfügung
- 4.2. Eigene Angaben über Verfügungen
- 4.3. Dokumentencheckliste

5. Vorsorge

- 5.1. Rente / Vorsorge / Lebensversicherung
- 5.2. Dokumentencheckliste

6. Finanzen

- 6.1. Girokonten, Sparkonten, Wertpapiere
- 6.2. Verbindlichkeiten
- 6.3. Bestehende Verträge (Telefon, Rundfunk, Zeitschriften, etc.)
- 6.4. Dokumentencheckliste

7. Wohnung / Haus

- 7.1. Wohnung
- 7.2. Haus / Immobilien

- 7.3. Vermietung
- 7.4. Energieversorgung / Grundsteuer
- 7.5. Dokumentencheckliste

8. Versicherungen

- 8.1. Versicherung für Haus und Wohnung
- 8.2. Unfallversicherung
- 8.3. Haftpflichtversicherung
- 8.4. Rechtsschutzversicherung
- 8.5. Dokumentencheckliste

9. Fahrzeug

- 9.1. Fahrzeug
- 9.2. Fahrzeugversicherung
- 9.3. Dokumentencheckliste

10. Sonstiges

- 10.1. Mitgliedschaften
- 10.2. Merkblatt für Krankenhauseinweisung
- 10.3. Merkblatt für Trauerfall
- 10.4. Checklisten für den Todesfall
- 10.5. Dokumentencheckliste

1.1 Anleitung

1.2 Wichtige Rufnummern



1.1 Anleitung

Sehr geehrter Besitzer/ sehr geehrte Besitzerin dieser Notfallmappe,

eigenverantwortlich möchten Sie sich für den Ernstfall vorbereiten – eine gute Entscheidung!

Mit diesem Ordner verschaffen Sie sich und evtl. Ihren Angehörigen einen umfassenden Überblick über Ihre wichtigsten persönlichen Unterlagen - für alle Fälle.

Hier können Sie wichtige Dokumente übersichtlich zusammenstellen, sortieren, aufbewahren und evtl. andere Aufbewahrungsorte vermerken. So lässt sich Wichtiges kurzfristig finden. In einem Notfall fehlt meist die Zeit und die Ruhe des Suchens!

Sie haben die Möglichkeit individuelle Notizen hier auf Vordrucken zu vermerken und auch zu ergänzen, sowie anhand von Dokumentenchecklisten jede wichtige Unterlage sofort griffbereit zu haben.

Außerdem finden Sie wichtige Informationen und nützliche Hinweise, zum Beispiel zu den Themen Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung, Patientenverfügung, Krankenhauseinweisung oder Trauerfall.

Wir wünschen Ihnen das gute Gefühl vorbereitet zu sein!

Alles Gute

Ihr Arbeitgeber und die berufundfamilie Service GmbH

1.2 Wichtige Ruf- Nummern – am besten neben das Telefon legen!

Polizei:.....110

Rettungsdienst (Notarzt # Bch fmb, Feuerwehr):.....112

Geben Sie dabei immer an: Wer ruft an?

Wo ist etwas passiert?

Was ist passiert?

Hausarzt / Hausärztin Name:.....

Telefon:.....

Ärztlicher Notdienst:.....0180-5044100

Zahnärztlicher Notdienst:.....01805-986700

EC- Kartensperrung:.....116 116

Giftnotruf:.....0228-19240

Geben Sie darüber Auskunft: Alter, Größe, Gewicht

Was wurde eingenommen?

Welche Mengen?

Wann?

Kontaktperson Name:.....

Adresse:.....

Telefon:.....

Amtsgericht:.....

Pflegedienst:.....

Zum Ausschneiden und in der Börse aufbewahren!

Für den Notfall	
Polizei.....	110
Rettungsdienst.....	112
Hausarzt /-ärztin	
Telefon.....	
<hr/>	
Ich heiße:.....	
Meine Adresse:.....	
.....	
Meine Telefonnummer:	
.....	
Meine Kontaktperson:	
Name:.....	
Telefon:.....	

- 2.1 Persönliche Daten
- 2.2 Familie und nahe Freunde / Freundinnen
- 2.3 Berufliches
- 2.4 Im Notfall benachrichtigen
- 2.5 Dokumentencheckliste



2.1 Persönliche Daten

.....
Name Vorname/n

.....
Geburtsdatum Geburtsort

.....
Straße, Hausnummer

.....
PLZ, Wohnort

.....
Telefonnummer Handynummer

.....
Mail- Adresse

.....
Konfession Kirchengemeinde

.....
Taufe/ Sonstiges

.....
Familienstand Ehegatte/in – Lebenspartner/in: Name, Vorname/n

.....
Evtl. frühere/r Name des/der Ehegatten/in – Lebenspartner/in

.....
Anschrift des/der Ehegatten/in – Lebenspartner/in (evtl. abweichend)

.....
Telefonnummer der/des Ehegatten/in – Lebenspartner/in Handynummer

.....
Tag und Ort der Eheschließung / Lebenspartnerschaft Standesamt

.....
Bei Scheidung: Datum, Gericht

.....
Sonstiges

2.2 Familie und nahe Freunde / Freundinnen

Kinder:

.....	
Name	Vorname/n
.....	
Geburtstag	Geburtsort
.....	
Adresse	
.....	
Telefonnummer	Handynummer
.....	
Name	Vorname/n
.....	
Geburtstag	Geburtsort
.....	
Adresse	
.....	
Telefonnummer	Handynummer
.....	
Name	Vorname/n
.....	
Geburtstag	Geburtsort
.....	
Adresse	
.....	
Telefonnummer	Handynummer
.....	
Name	Vorname/n
.....	
Geburtstag	Geburtsort
.....	
Adresse	
.....	
Telefonnummer	Handynummer
.....	

2.2 Familie und nahe Freunde / Freundinnen

Eltern:

.....

Name	Vorname
.....	
Geburtstag	Geburtsort
.....	
Adresse	
.....	
Telefonnummer	Handynummer

.....

Name	Vorname
.....	
Geburtstag	Geburtsort
.....	
Adresse	
.....	
Telefonnummer	Handynummer

2.2 Familie/ nahe Freunde / Freundinnen

Nahestehende Freunde / Freundinnen:

.....
Name Vorname/n

.....
Geburtstag Geburtsort

.....
Adresse

.....
Telefonnummer Handynummer

.....
Name Vorname/n

.....
Geburtstag Geburtsort

.....
Adresse

.....
Telefonnummer Handynummer

.....
Name Vorname/n

.....
Geburtstag Geburtsort

.....
Adresse

.....
Telefonnummer Handynummer

.....
Name Vorname/n

.....
Geburtstag Geburtsort

.....
Adresse

.....
Telefonnummer Handynummer

2.3 Berufliches

Für Arbeitnehmer/in:

.....
Beruf ,Tätigkeit/en

.....
Name des Arbeitgebers

.....
Personalnummer

.....
Adresse des Arbeitgebers: Straße, Hausnummer

.....
PLZ, Ort

.....
Telefonnummer

Für Selbstständige:

.....
Name der Firma

.....
Anschrift der Firma: Straße, Hausnummer

.....
PLZ, Ort

.....
Telefonnummer

.....
Handelsregister, Finanzamt

.....
Berufs- und Diensthaftpflichtversicherung

.....
Berufsunfähigkeitsversicherung

.....
Sonstiges

2.3 Berufliches

Sonstiges:

.....
Steuerberater/in: Name, Anschrift, Telefonnummer

.....
Rechtsanwalt / Rechtsanwältin: Name, Anschrift, Telefonnummer

.....
Notar/in: Name, Anschrift, Telefonnummer

.....
Finanzamt / Steuer- Nummer

2.4 Im Notfall benachrichtigen

Folgende Personen bitte umgehend benachrichtigen:

.....
Name Vorname/n

.....
Adresse

.....
Telefonnummer Handynummer

.....
Name Vorname/n

.....
Adresse

.....
Telefonnummer Handynummer

**Personen, die für meine Wohnung/ Zweitwohnung/Büro/ Lager/ Garage
oder sonstige Räume Schlüssel besitzen:**

.....
Name Vorname/n

.....
Adresse

.....
Telefonnummer Handynummer

.....
Name Vorname/n

.....
Adresse

.....
Telefonnummer Handynummer

2.4 Im Notfall benachrichtigen

Person/en, die keine Nachricht erhalten soll/en:

.....
Name Vorname/en

.....
Adresse

.....
Name Vorname/en

.....
Adresse

.....
Name Vorname/en

.....
Adresse

Dokumentencheckliste

2.5 Persönliche Daten

Dokument:	vorhanden ja/nein	besorgen ja/nein	in dieser Mappe?	anderer Aufbewahrungsort
Personalausweis				
Reisepass				
Familienstammbuch				
Heiratsurkunde				
Geburtsurkunde				
Taufschein				
Ehevertrag				
Scheidungsurkunde				
Sterbeurkunde(n) von Familienangehörigen				
Aufenthaltsgenehmigung (falls benötigt)				
Arbeitsvertrag				
Arbeitslosenbescheinigung				

- 3.1 Medizinische Daten / Medikamente
- 3.2 Behandelnde Ärzte / Ärztinnen und Pflegedienste
- 3.3 Krankenversicherung
- 3.4 Dokumentencheckliste



3.1 Medizinische Daten/ Medikamente

Blutgruppe:.....

Gegenwärtige/chronische Krankheiten:

.....
.....
.....

Diabetes: Ja o Nein o

Insulin: Ja o Nein o Name:.....

Tabletten: Ja o Nein o Name:.....

Anfallsleiden:

.....
.....
.....

Allergien:

.....
.....
.....

Implantate: (z.B. Herzschrittmacher, Knie, Hüfte, Augen)

.....
.....

Ambulante Behandlungen:

.....
.....

Stationäre Behandlungen:

.....
.....

3.1 Medizinische Daten/ Medikamente

Operationen:

.....

Welche? Wann? Wo durchgeführt?

.....

Welche? Wann? Wo durchgeführt?

.....

Welche? Wann? Wo durchgeführt?

.....

Welche? Wann? Wo durchgeführt?

Behinderung/ en:

.....

.....

Anerkennungsbescheid des Versorgungsamtes:

.....

Ausstellungsdatum Aktenzeichen

Antrag gestellt am:.....

Bemerkungen:

.....

.....

.....

.....



3.1 Medizinische Daten/ **Medikamente**

Datum:.....

Name des Medikamentes	Darreichungsform/ Wirkstoffmenge	morgens	mittags	abends	zur Nacht	Nur bei Bedarf

Medikament zur Blutgerinnung (Marcumar)

Ja

Nein



3.2 Behandelnde Ärzte # s frh]bbYb i bX Pflegedienst

Mein Hausarzt # 'a Y]bY' < Ui g) frh]b:

.....

Name Telefonnummer

.....

Adresse

Mein Zahnarzt # 'a Y]bY' NUA b) frh]b:

.....

Name Telefonnummer

.....

Adresse

Anderer 5frh # UbXYfY' s frh]b, bei dem # XYf ich in regelmäßiger Behandlung bin:

.....

Name Fachrichtung

.....

Adresse Telefonnummer

5bXYfYf' 5frh # UbXYfY' s frh]b z VY] XYa # XYf]W]b fY[Y'a } E][Yf' 6Y\ UbX' i b['V]b:

.....

Name Fachrichtung

.....

Adresse Telefonnummer

Mein ambulanter Pflegedienst:

.....

Name Telefonnummer

.....

Adresse

Dokumentencheckliste

3.4 Krankheit / Gesundheit

Dokument:	vorhanden ja/nein	besorgen ja/nein	in dieser Mappe?	anderer Aufbewahrungsort
Krankenversicherungskarte				
Blutgruppenausweis				
Diabetikerausweis				
Allergiepass				
Röntgenpass				
Ausweis: Herzschrittmacher				
Arbeitsunfähigkeits- bescheinigung				
Ärztl. Gutachten / Atteste				
Notfallausweis				
Impfpass				
Pflegevertrag				
Organspendeausweis				
Schwerbehindertenausweis				
Befunde				

- 4.1 Informationsblatt über Vorsorgevollmacht /
Betreuungsverfügung / Patientenverfügung
- 4.2 Eigene Angaben über Verfügungen
- 4.3 Dokumentencheckliste



4.1 Informationsblatt über Vorsorgevollmacht / Betreuungsverfügung / Betreuungsverfügung

Durch Unfall, Krankheit oder durch fortgeschrittene Einschränkungen im Alter kann jeder Mensch – auch jüngere – in die Situation kommen, in der er seine Angelegenheiten ganz oder teilweise nicht mehr selbst erledigen kann und auf die Hilfe anderer angewiesen ist.

Um in einem solchen Fall sicher zu stellen, dass die Helfer/innen Ihre Vorstellungen und Wünsche respektieren, und um den Personen, die dann für Sie handeln sollen, diese Aufgaben zu erleichtern, sollten Sie rechtzeitig vorsorgen.

Es gibt drei Möglichkeiten, um in gesunden Tagen im Sinne der Selbstbestimmung schriftliche Willenserklärungen für den Fall einer späteren Einwilligungsunfähigkeit abgeben zu können:

- **Vorsorgevollmacht**

Die Vorsorgevollmacht ist ein privatrechtlicher Vertrag zwischen autonomen Partnern. Der Vollmachtgeber muss geschäftsfähig sein. Der Vollmachtnehmer kann nach Vorlage der Vollmacht und Einhalten der Eintrittsbedingungen direkt handeln.

Basis: absolutes Vertrauen

- **Betreuungsverfügung**

In einer Betreuungsverfügung wird der Wunsch eines Menschen festgehalten, welche Person im Fall der Betreuungsbedürftigkeit die gerichtliche Betreuung übernehmen soll. Der gewünschte Betreuer ist nach Gerichtsbeschluss und in den vom Gericht festgelegten Aufgabenkreisen handlungsfähig.

Basis: gerichtlich kontrolliertes Dienstleistungsverhältnis

- **Patientenverfügung**

Die Patientenverfügung ist die persönliche Willenserklärung eines Menschen zur Wahrnehmung seines Selbstbestimmungsrechts in medizinischen Angelegenheiten. Es handelt sich um eine Handlungsanweisung an den Arzt / die Ärztin. Eine Patientenverfügung ist bisher nicht gesetzlich geregelt.

Basis: intaktes Verhältnis zwischen Arzt / Ärztin und Patient/in, ggf. wird zur Umsetzung des Patientenwillens eine bevollmächtigte Person oder Betreuer/in benötigt.

Quellennachweis: Fachverband der Betreuungsvereine im Diakonischen Werk der Evangelischen Kirche im Rheinland

4.2 Eigene Angaben über Verfügungen

Vorsorgevollmacht: Ja Nein

Inhalt in Stichpunkten:

.....
.....
.....
.....

Eingetragen:.....

Bevollmächtigte/ er:.....

Personen, die informiert sind:.....

Betreuungsverfügung Ja Nein

Hinterlegt bei.....

Als Betreuer/ Betreuerin gewünschte Person/en:

.....
.....

Meine Wünsche zur Durchführung der Betreuung:

.....
.....

Sonstiges:

.....
.....

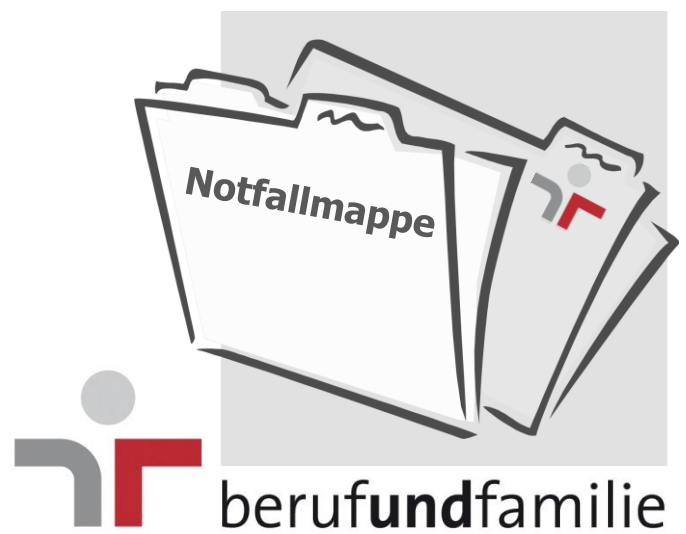
Patientenverfügung: Ja Nein

Personen, die eine Ausfertigung/ Abschrift erhalten haben:

.....
.....

5.1 Rente / Vorsorge / Lebensversicherungen

5.2 Dokumentencheckliste





5.1 Rente / Versorgung / Lebensversicherungen

Deutsche Rentenversicherung:

.....
Anschrift / Telefonnummer

.....
Versicherungsnummer

Zusatzversicherung / Lebensversicherung:

.....
Versicherungsgesellschaft / Telefonnummer

.....
Versicherungsnummer

.....
Versicherungsgesellschaft / Telefonnummer

.....
Versicherungsnummer

Private Rentenversicherung/en

.....
Versicherungsgesellschaft / Telefonnummer

.....
Versicherungsnummer

.....
Versicherungsgesellschaft / Telefonnummer

.....
Versicherungsnummer

Beamtenversorgung

.....
Pension, festsetzende Behörde / Telefonnummer

.....
Personalnummer / Aktenzeichen



5.1 Rente / Versorgung / Lebensversicherungen

Sterbegeldversicherung:

.....
Versicherungsgesellschaft / Telefonnummer

.....
Versicherungsnummer

Sonstige:

.....
Art der Versicherung

.....
Versicherungsgesellschaft / Telefonnummer

.....
Versicherungsnummer

.....
Art der Versicherung

.....
Versicherungsgesellschaft / Telefonnummer

.....
Versicherungsnummer

.....
Art der Versicherung

.....
Versicherungsgesellschaft / Telefonnummer

.....
Versicherungsnummer

- 6.1 Girokonten, Sparkonten, Wertpapiere
- 6.2 Verbindlichkeiten
- 6.3 Bestehende Verträge (Telefon, Rundfunk, Zeitschriften, etc.)
- 6.4 Dokumentencheckliste



6.1 Girokonten, Sparkonten, Wertpapiere

Girokonto/en:

.....

Bank	Kontonummer
.....	
Bank	Kontonummer

Sparkonto/en:

.....

Bank	Kontonummer
.....	
Bank	Kontonummer

Bausparvertrag:

.....

angelegt bei	Vertragsnummer/Kontonummer
--------------	----------------------------

Wertpapiere:

.....

Bank	Vertragsnummer/Kontonummer
------	----------------------------

.....

Art der Wertpapiere

.....

Bank	Vertragsnummer/Kontonummer
------	----------------------------

.....

Art der Wertpapiere

Sonstige Geldanlagen:

.....

Institut	Vertragsnummer/Kontonummer
----------	----------------------------

.....

Art der Geldanlage

6.2 Verbindlichkeiten

Verbindlichkeit/en bei Kreditinstitut/en, Verbindlichkeit/en bei Privatpersonen/Firmen, Hinweis/e auf bestehende **Daueraufträge, Einzugsermächtigungen, fällige Überweisungen** u. ä. (ggf. Hinweis auf besondere Aufstellung/en).

.....
Institut, Person

Betrag

.....
 Art der Verbindlichkeit

.....
Institut, Person

Betrag

.....
 Art der Verbindlichkeit

.....
Institut, Person

Betrag

.....
 Art der Verbindlichkeit

.....
Institut, Person

Betrag

.....
 Art der Verbindlichkeit

.....
Institut, Person

Betrag

.....
 Art der Verbindlichkeit

.....
Institut, Person

Betrag

.....
 Art der Verbindlichkeit

6.3 Bestehende Verträge

Dazu gehören zum Beispiel Telefon, Internet, Rundfunk, Zeitung, Illustrierte, Fachzeitschriften, etc..

.....
Vertragsart	Rechnungsersteller
.....
Zahlungsweise	Höhe des Rechnungsbetrages (wenn gleichbleibend)
.....
Vertragsart	Rechnungsersteller
.....
Zahlungsweise	Höhe des Rechnungsbetrages (wenn gleichbleibend)
.....
Vertragsart	Rechnungsersteller
.....
Zahlungsweise	Höhe des Rechnungsbetrages (wenn gleichbleibend)
.....
Vertragsart	Rechnungsersteller
.....
Zahlungsweise	Höhe des Rechnungsbetrages (wenn gleichbleibend)
.....
Vertragsart	Rechnungsersteller
.....
Zahlungsweise	Höhe des Rechnungsbetrages (wenn gleichbleibend)
.....
Vertragsart	Rechnungsersteller
.....
Zahlungsweise	Höhe des Rechnungsbetrages (wenn gleichbleibend)
.....
Vertragsart	Rechnungsersteller
.....
Zahlungsweise	Höhe des Rechnungsbetrages (wenn gleichbleibend)
.....

Dokumentencheckliste

6.4 Finanzen

Dokument:	vorhanden ja/nein	besorgen ja/nein	in dieser Mappe?	anderer Aufbewahrungsort
Kredit-, Scheck-, Kontokarten				
Geheim-Nr.				
Jahresdepotauszüge				
Unterlagen Girokonto				
Sparverträge				
Hypotheken				
Kredit- und Darlehensverträge				
Sparbücher				
Wertpapiere				
Verbindlichkeiten:				
Daueraufträge				
Einzugsermächtigungen				

7.1 Wohnung

7.2 Haus / Immobilien

7.3 Vermietung

7.4 Energieversorgung / Grundsteuer

7.5 Dokumentencheckliste



7.2 Haus / Immobilie

.....
Objekt: Adresse

.....
Grundsteuer: Amt

Steuernummer

.....
Objekt: Adresse

.....
Grundsteuer: Amt

Steuernummer

.....
Objekt: Adresse

.....
Grundsteuer: Amt

Steuernummer

.....
Objekt: Adresse

.....
Grundsteuer: Amt

Steuernummer

.....
Objekt: Adresse

.....
Grundsteuer: Amt

Steuernummer

- 8.1 Versicherung für Haus und Wohnung
- 8.2 Unfallversicherung
- 8.3 Haftpflichtversicherung
- 8.4 Rechtsschutzversicherung
- 8.5 Dokumentencheckliste



9.1 Fahrzeuge

9.2 Fahrzeugversicherung

9.3 Dokumentencheckliste



9.2 Kraftfahrtversicherung/en

.....

Fahrzeug amtliches Kennzeichen

.....

Versicherung Versicherungsnummer

Teilkasko Ja Nein

Selbstbeteiligung:..... €

Vollkasko Ja Nein

Selbstbeteiligung:..... €

.....

Versicherungsanschrift

.....

.....

Fahrzeug amtliches Kennzeichen

.....

Versicherung Versicherungsnummer

Teilkasko Ja Nein

Selbstbeteiligung:..... €

Vollkasko Ja Nein

Selbstbeteiligung:..... €

.....

Versicherungsanschrift

.....

.....

Fahrzeug amtliches Kennzeichen

.....

Versicherung Versicherungsnummer

Teilkasko Ja Nein

Selbstbeteiligung:..... €

Vollkasko Ja Nein

Selbstbeteiligung:..... €

.....

Versicherungsanschrift

.....

10.1 Mitgliedschaften

10.2 Merkblatt für Krankenseinweisungen

10.3 Merkblatt für den Trauerfall

10.4 Checkliste für den Todesfall

10.5 Dokumentencheckliste



10.1 Mitgliedschaften

Mitgliedschaften in Vereinen, Verbänden, Gewerkschaften, etc.:

.....

Name des Vereins	Mitgliedsnummer
.....	
Anschrift	Kündigung kann erfolgen zum
.....	
Bemerkungen	

.....

Name des Vereins	Mitgliedsnummer
.....	
Anschrift	Kündigung kann erfolgen zum
.....	
Bemerkungen	

.....

Name des Vereins	Mitgliedsnummer
.....	
Anschrift	Kündigung kann erfolgen zum
.....	
Bemerkungen	

.....

Name des Vereins	Mitgliedsnummer
.....	
Anschrift	Kündigung kann erfolgen zum
.....	
Bemerkungen	

10.2 Merkblatt für Krankenhauseinweisung

- Bei Anforderung des Krankentransportes genaue Beschreibung des Wohnortes und der Zugangsmöglichkeiten!
- Bei Dunkelheit Außenlicht einschalten! (Außenbeleuchtung/Hausnummerbeleuchtung)
- Ärztliche Transport- und Krankenhauseinweisung, Versichertenkarte
- Toilettenartikel
- Nachtwäsche, Leibwäsche, Morgenmantel, Hausschuhe
- Brille, Hörgerät, Prothese, Gehhilfe
- Bisher einzunehmende Medikamente
- Personalausweis, eine geringe Menge Bargeld
- Anschriften, Telefonnummern der nächsten Angehörigen, Freunde/ Freundinnen
- Evtl. Haus- und/oder Wohnungsschlüssel (bei Alleinstehenden)
- Nachbarn/ innen informieren (Post, Blumen, Haustiere)

10.3 Merkblatt für den Trauerfall

Ein Trauerfall fordert die gesamte emotionale, seelische und körperliche Kraft – und gleichzeitig muss viel erledigt und organisiert werden. Hier ein paar notwendige Informationen:

Totenschein

Der Tod muss durch den Haus- oder Notarzt / Notärztin schriftlich bestätigt werden. Stirbt eine Person in einer stationären Einrichtung (Krankenhaus, Altenheim mit öffentlich-rechtlichem Träger) übernimmt die Verwaltung die behördliche Anzeige des Todes.

Sterbeurkunde

Der Totenschein wird für die Ausstellung der Sterbeurkunde durch das Standesamt des Sterbeortes (!) benötigt. Die Sterbeurkunde ist notwendig für

- alle mit der Bestattung zusammenhängenden Organisationen (Einsargen, Überführen, Beerdigung, etc.)
- die Nachlassabwicklung

Bestattungsunternehmen

Die Angehörigen müssen ein Bestattungsunternehmen beauftragen. Sie holen die verstorbene Person ab und bereiten für die Beerdigung vor (Waschen, Kleiden, Einbetten). Ebenfalls bieten sie Hilfe bei der Erledigung sämtlicher Formalitäten bei amtlichen und kirchlichen Stellen an.

Hat die verstorbene Person keine Angehörigen veranlasst das Sozialamt des Sterbeortes ein schlichtes Begräbnis.

Bestattungstermin

Die Absprache erfolgt mit der Friedhofsverwaltung, die auch zuständig für die Verwaltung der Grabnutzungsrechte ist. Diese müssen entweder neu beantragt werden oder bei einem Familiengrab verlängert werden. Ebenfalls müssen die Benutzung der Trauerhalle und (bei Feuerbestattung) des Krematoriums beantragt werden.

Sonderregelungen Feuerbestattung

Vor einer Einäscherung ist eine nochmalige ärztliche Untersuchung vorgeschrieben. Urnen dürfen in Deutschland nur in einer Grabstelle (Erdgrab) beigesetzt werden (gesetzlicher Friedhofszwang). Eine Sonderform ist die Seebestattung durch Versenken der Urne auf offener See. Dabei muss die Befreiung vom Friedhofszwang beantragt werden.

10.3 Merkblatt für den Trauerfall

Bestattungsfeier

Nach den Vorstellungen und Wünschen des / der Verstorbenen entscheiden die nächsten Angehörigen über die Art und den Umfang der Bestattungsfeier. Vielleicht hat der / die Verstorbene eine entsprechende Vorsorge in einer Verfügung getroffen. Hier gilt es auch zu den Pflichten der Angehörigen den letzten Willen zu erfüllen.

Die Gedenkfeier schafft mit der Trauerrede und entsprechender Musik den Übergang zur Bestattung. Es sollte im Sinne des / der Verstorbenen den Eindruck seiner Gedanken- und Lebenswelt vermitteln und zum Andenken und Abschied nehmen Gelegenheit geben.

Trauerredner

In den meisten Fällen hält ein Geistlicher die Trauerrede. Bei Religionslosigkeit kann man über das Bestattungsinstitut auch einen Trauerredner/ eine Trauerrednerin bestellen.

Todesanzeigen

Falls keine Verfügung vorliegt sollte im engsten Familienkreis besprochen werden:

- Wer von den Verwandten und Bekannten benachrichtigt werden soll?
- Wann und wie soll eine Zeitungsanzeige aufgegeben werden?
- Evtl. muss umgehend der Arbeitgeber benachrichtigt werden!

Erbschein

Der Erbschein ermöglicht die Konten- und Verfügungsverfügungen des / der Verstorbenen. Der Erbschein wird mit dem Totenschein und dem gültigen Testament beim örtlichen Nachlassgericht (Amtsgericht) beantragt. Mehrere Ausfertigungen für unterschiedliche Institutionen sind zu empfehlen (Banken, Versicherungen).

Testament

Es gibt zwei Formen:

- das eigenhändige Testament und zwar eine handschriftlich verfasste Willenserklärung mit vollständigem Namen, Ort und Datum
- das öffentliche Testament, notariell verfasst

Existiert kein gültiges Testament gilt die gesetzliche Erbfolge.

10.3 Merkblatt für den Trauerfall

Kündigungen

- Einzugsermächtigungen und Daueraufträge einstellen
- Abmeldung des / der Verstorbenen beim Standesamt und der Krankenkasse
- Evtl. Versorgungsamt oder Sozialamt benachrichtigen
- Verträge kündigen: z. B. Versicherungen, Mietverträge, Zeitschriften, etc.
- Miet-, Pacht- und Leasingverträge kündigen
- Mitgliedschaften beenden: Vereine, Verbände und Organisationen
- Dauer- und Abbuchungsaufträge kündigen
- Konten auflösen
- Arbeitgeber informieren

Finanzamt

Für das Finanzamt muss evtl. eine abschließende Einkommensteuererklärung des / der Verstorbenen erstellt werden.

Nachsorge

Alle Dokumente aufbewahren, wie auch Rechnungen und Gebührenbescheide, da sie steuerlich geltend gemacht werden können.

Witwen-/Witwer- und/oder Waisenrente beantragen und weiteren Versicherungsschutz beantragen.

Nach einer Testamentseröffnung beim einem Notar / einer Notarin oder Amtsgericht kann der Erbschein beantragt werden. Bei Unklarheiten rechtliche oder steuerliche Beratung in Anspruch nehmen.

10.4 Checkliste für den Todesfall

Für das Standesamt:

- Totenschein
- Personalausweis / Reisepass des / der Verstorbenen
- Familienstammbuch (mit Geburtsurkunde, Heiratsurkunde)
- Falls geschieden oder verwitwet: Scheidungsurkunde, Sterbeurkunde

Ferner:

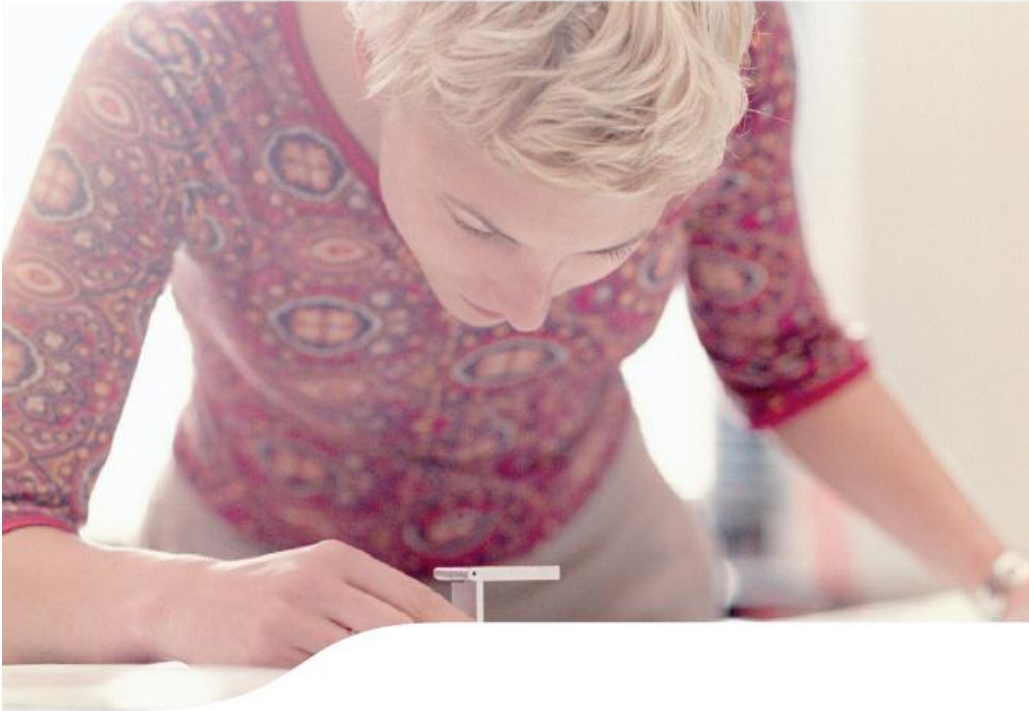
- Rentenbescheid
- Krankenkassenkarte
- Versicherungspolicen
- Mitgliedsbücher von Sterbekassen
- Erwerbsurkunde der Grabstelle
- Testament
- Vollmachten (Post, Bank, etc.)
- Bestattungsvertrag (mit Vollmachten)
- Sonstige wichtige Unterlagen und Dokumente

Hinweis: alle Urkunden müssen im Original vorliegen!

Mit folgendem Bestattungsunternehmen wurde ein Vertrag geschlossen:

.....

Name und Anschrift



audit berufundfamilie

Ihr Weg zu einer familien- und
lebensphasenbewussten Personalpolitik

Herausgeber und Redaktion:

berufundfamilie Service GmbH

Hochstraße 49

D-60313 Frankfurt am Main

Tel.: 069 . 7171 333-11

E-Mail: info@berufundfamilie.de

Stand: Juni 2013

www.berufundfamilie.de